

„Bewegende Schicksale“

Elisabeth Frische vom Verein „Brücke“ über ihren Einsatz für die Heimatgeschichte

LIPPETAL ■ Familienforschung und Heimatgeschichte haben für Elisabeth Frische eine große Bedeutung. Im November des vergangenen Jahres brachte sie für den Verein „Brücke“ das fünfte Heft einer Schriftenreihe heraus und befasste sich dafür mit der Feldpost des ersten Weltkriegs. Nun gibt es noch wenige Exemplare des Heftes, ein Nachdruck ist wahrscheinlich. Im Interview mit Laura Schwabbauer sprach Elisabeth Frische über ihren Vorgehen bei der Forschungsarbeit und deren Reiz.

Das Heft „Gegen das Vergessen – Von Feldpost und anderen Nachrichten aus dem 1. Weltkrieg“ ist das fünfte Heft einer Schriftenreihe von Brücke e.V.. An welchen Hef-

ten haben Sie bereits mitgearbeitet?

Elisabeth Frische: Vier der fünf Hefte aus dieser Reihe habe ich herausgegeben. 2009 habe ich zum Beispiel über den Heimatdichter Heinrich Luhmann aus Hultrop geschrieben, 2010 über Vergangenheit und Gegenwart von Haus Biele oder 2013 über jüdische Einwohner in den ehemaligen Dörfern der Gemeinde Lippetal.

Wie zeitaufwendig war die Arbeit für das fünfte Heft?

Frische: Ich arbeite für den Verein ehrenamtlich als Forscherin und habe vor zwei Jahren einen Vortrag zum Thema Feldpost gehalten. Ein Vortrag zum ersten Weltkrieg kam hinzu und aus dieser Kombination ist das neue



Elisabeth Frische: „Forschung hält mich munter.“ ■ Foto: Tusch

Heft entstanden. Es stecken also zwei Jahre darin. Natürlich arbeitet man nicht ununterbrochen daran, man sammelt viel, verwirft etwas, so entwickelt sich das Heft.

Wie sind Sie für diese Veröffentlichung vorgegangen?

Frische: Ich arbeite viel mit dem Internet, habe aber auch hier in Lippetal Ehrentafeln und Denkmäler besucht, auf denen die Namen der Gefallenen des ersten Weltkriegs zu finden sind. Natürlich suche ich in Archiven und sichte das Material, aber ich bin auch auf Privatpersonen zugegangen und habe von Tagebüchern oder niedergeschriebenen Erinnerungen aus der

Zeit profitiert.

Ein solches Heft herauszugeben ist mit großem Zeitaufwand verbunden. Wieso betreiben Sie den Aufwand?

Frische: Ich halte dieses Heft wichtig für Lippetal, weil so viele Namen darin vorkommen. Es ist wichtig, dass auch junge Leute darin lesen, vielleicht finden sie ihren Familiennamen darin. Außerdem möchte ich mit dem Buch auch die Herzen bewegen, es sind einige bewegende Schicksale darin zu finden. Das neue Heft zeigt auf, wie Soldaten den Krief erlebt und Menschen auf ihn reagiert haben.

Was bedeuten Familienforschung und Heimatgeschichte für Sie und was fasziniert Sie daran?

Frische: Forschung hält mich munter. Ich habe eine große Begeisterung dafür, weil ich mein Wissen an andere weitergebe. Wir Älteren sind nunmal die Generation, die noch etwas vom vergangenen Jahrhundert berichten kann, wenn wir einmal weg sind, kann man das nur noch in Büchern lesen.

Zur Person: Elisabeth Frische wird in diesem Jahr 85 Jahre alt und hat drei Kinder. Sie arbeitete als Volksschullehrerin und engagierte sich seit Jahren für den Verein für Geschichte und Heimat Lippetal, Brücke e.V..

Das Heft Nummer 5

Wie in Herzfeld wurden auch in den anderen Ortsteilen der heutigen Gemeinde Lippetal die an den verschiedenen Kriegsfrenten im Einsatz stehenden Ehemänner, Väter, Söhne und Brüder tief betrauert, die ihr Leben lassen mussten. Der Kriegsteilnehmer wird im Heft 5 der Schriftenreihe des Brücke – Verein für Geschichte und Heimat Lippetal gedacht. Die Autorin Elisabeth Frische hat nicht nur eine Fülle von Namen zusammengetragen, sondern mit Auszügen aus Feldpostbriefen, Tagebüchern und

Chroniken an die damalige Kriegszeit erinnert. Der hohe Quellenwert von Feldpost für die eigene Familienforschung wird auch im neuen Brücke-Heft „Gegen das Vergessen – Von Feldpost und anderen Nachrichten aus dem 1. Weltkrieg“ herausgestellt, von dem nur noch wenige Hefte im Schreibwarengeschäft Schreiber in Herzfeld, im Schuhgeschäft Beile in Lippborg, im Geschäft Schreiber in Oestinghausen und im Brücke-Archiv zu bekommen sind. Info: www.bruecke-lippetal.de